Editorial

Autor(en): **Andris, Silke / Müske, Johannes**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde = Folklore suisse : bulletin de la Société suisse des traditions populaires = Folclore svizzero : bollettino della Società svizzera per le tradizioni popolari**

Band (Jahr): **104 (2014)**

Heft [2]

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Die Thematik der kulturellen Dimension der Sinneswahrnehmung erfreut sich gegenwärtig einer besonderen Beachtung in den Kulturwissenschaften. Zwar müsste man aus der Sicht unserer Disziplin kaum betonen, dass die Wahrnehmung nicht ‹neutral› ist. Vielmehr werden bestimmte Sinneseindrücke als störend oder angenehm empfunden, weil sie der eigenen Gewöhnung oder der eigenen «Kultur» entsprechen. Ein einfaches Beispiel aus der Alltagswelt sind etwa unterschiedliche Gewürze und Zubereitungsarten von Speisen, die dem persönlichen Geschmack, aber auch der regionalen Küche entsprechen können – die Wahrnehmung beruht auf physiologischen Grundlagen, ist aber gleichermassen «kulturell gerahmt». Dieser kulturwissenschaftliche Fokus auf die Sinne wird seit ein bis zwei Dekaden etwa in den Themengebieten *Anthropology of the Senses* (auch: *Sensory Anthropology*) und *Sound Studies/Acoustic Ecology* sichtbar: Thematische Journals, erste Einführungsbände und Kongressthemen – so auch der kommende *dgv*-Kongress in Zürich, bei dem die *Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde* mitwirken wird – verweisen auf die stärkere Einbeziehung der Sinne in der ethnografischen Forschung.

Das vorliegende Themenheft widmet sich in kulturwissenschaftlicher Perspektive der alltäglichen Klangwelt, wobei die AutorInnen insbesondere auf die Thematik Lärm eingehen. *Mischa Gallati* untersucht vor dem Hintergrund aktueller Auseinandersetzungen um das «Heliskiing» historische Debatten um Lärm in den Alpen. *Michel Massmünster* fragt, warum Lärm eigentlich vor allem nachts stattfinde – und ob Lärm nicht nur einfach dadurch zum Lärm wird, weil die Geräusche zur falschen Zeit ertönen – Lärmstörungen als nichtsynchrone Klänge im Tagesablauf. *Patricia Jäggi* stellt eine Quellensammlung von *Bruitages* des Schweizer Auslandsradios vor. Die Direktaufnahmen der klingenden Umwelt waren als Atmosphären im Hintergrund für Radiofeatures gedacht und muten in ihrer Fokussierung auf die traditionelle Schweiz teilweise surreal an. Im Interview mit *Peter Mohler* vom *Amt für Umwelt und Energie* wird der Begriff der Lärmverschmutzung einführend definiert und hieraus entwickelt sich ein Gespräch über die Wahrnehmung von Alltagsklängen und -geräuschen und dem steigenden Wunsch der Menschen nach Lärmschutz.

Im Namen der Redaktion
Silke Andris & Johannes Müske
silke.andris@unibas.ch & johannes.mueske@uzh.ch